

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf am **DIENSTAG**, den **08. September 2015**, im Sitzungssaal der Gemeinde Ennsdorf.

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Die Einladung erfolgte am 1. September 2015 durch Einzelladung per E-Mail.

Anwesend: Bürgermeister Buchberger Alfred
Vizebürgermeister Forstenlechner Walter
Geschf. GR Primetshofer Monika
Geschf. GR Buchberger Sieglinde
Geschf. GR Lachmayr Daniel
GR Ginner Andreas
GR Wallner Birgit
GR Mühlbachler Paul
GR Halla Markus
GR Huber Martin
GR Auer Sabine
GR Widhalm Raimund
GR Bugram Peter
GR Aigner Angela
Geschf. GR Wahl Ing. Thomas, MBA MPA
GR Maringer Markus
GR Wieder Ulrike
GR Ing. Hofer Günther
GR Weprek Alexander
GR Riedl DI Ludwig

Abwesend: GR Auer Reinhold (entschuldigt)

TAGESORDNUNG:

- Pkt. 1): Genehmigung der Niederschriften über die 2. Sitzung des Gemeinderates
- Pkt. 2): Beratung und Beschlussfassung über eine Vereinbarung gemäß §§ 4 und 20a des NÖ Gemeindeverbandsgesetzes (Zusammenlegung des Abfallverbandes und des Abgabeneinhebungsverbandes)
- Pkt. 3): Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges samt Zusatzgeräten
- Pkt. 4): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Sanierung der Wasserleitung am Ennsweg
- Pkt. 5): Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Erweiterung bzw. Sanierung der Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Alfred Buchberger eröffnete um 19.30 Uhr die 3. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt.1: Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass das Protokoll der 2. Sitzung vom 25.06.2015 den Protokolllesern und dem gesamten Gemeinderat zugegangen ist. GR DI Ludwig Riedl bemerkte einen Formfehler und erklärte, dass auf der Seite 7 beim Punkt 10 die Jahreszahl falsch geschrieben wurde. Das Protokoll wurde wie folgt abgeändert: „Der erste Teilbereich ist von Mitte Juli 2015 bis November 2015 und der zweite Bereich ist von Mitte **April 2016 bis Anfang August 2016** geplant.“ Weiters wurde auf der Seite 9 einmal ein Betrag für Kanal und ein Betrag für Abwasser genannt, wobei es sich bei den Kosten für den Kanal eigentlich um die gesamten Errichtungskosten (Wasser und Kanal) handelte. Das Protokoll wurde wie folgt abgeändert: „Die Firma GLS Bau- und Montage GmbH ging als Bestbieter hervor mit einer **gesamten** Nettosumme von € 126.992,14, **welche sich aus € 105.000,- für Abwasser und fast € 22.000,- für Wasser zusammensetzt.**“
Das Protokoll wurde von den Protokolllesern mit den Abänderungen zur Kenntnis genommen und gefertigt.

Zu Pkt.2: Bürgermeister Alfred Buchberger referierte über das Vorhaben, die **beiden Gemeindeverbände (Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region Amstetten und Gemeindeverband für Abgabeneinhebung) zu fusionieren.** Dieses Vorhaben wird bereits seit längerer Zeit diskutiert und soll mit 01.01.2016 durchgeführt werden. Dieser Zusammenschluss wurde rechtlich bereits mit dem Amt der NÖ Landesregierung abgeklärt. Die Satzungen der beiden Gemeindeverbände werden zusammengeführt und es werden nur jene Punkte enthalten sein, welche bereits in den bisher gültigen Satzungen geregelt wurden. Bürgermeister Alfred Buchberger machte deutlich, dass der wortgleiche Beschluss von allen Gemeinden erfolgen muss, damit eine Fusion funktionieren kann. Im Vorstand des Gemeindeverbandes für Umweltschutz sind 14 Mitgliedsgemeinden vertreten und im Vorstand des Gemeindeverbandes für Abgabeneinhebung sind 6 Personen der Gemeinden vertreten. Diesbezüglich soll der neue Dienstleistungsverband eine Änderung bewirken. Es ist geplant, dass dem Vorstand des Dienstleistungsverbandes 10 Mitglieder angehören. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob alle Gemeinden Mitglied beider Verbände sind, was Bürgermeister Alfred Buchberger verneinte. Daraufhin wollte GR DI Ludwig Riedl wissen, ob mit dem Zusammenschluss alle Gemeinden Mitglieder werden, was Bürgermeister Alfred Buchberger

neuerlich verneinte und hinzufügte, dass die Mitgliedschaften in Gemeindeverbänden freiwillig sind und ein Beitritt der jeweiligen Gemeinde obliegt. Derzeit sind alle Gemeinden Mitglied beim Gemeindeverband für Umweltschutz, jedoch sind nicht alle Gemeinden auch Mitglied beim Gemeindeverband für Abgabeneinhebung. Zum Beispiel hat sich die Gemeinde Ybbsitz die Gebührenhoheit im Umweltbereich behalten. Die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs ist nur im Bereich der Luftreinhaltung Mitglied. Die größeren Städte wie Amstetten, St.Valentin und Haag sind keine Mitglieder des Abgabverbandes. Es soll jedoch künftig das Dienstleistungsangebot für die Gemeinden größer und effizienter werden. Weiters versicherte Bürgermeister Alfred Buchberger, dass keine Dienstposten eingespart werden und für die Zusammenlegung ein externer Berater eingesetzt wurde. Die Fusion wurde gemeinsam mit den jeweiligen Mitarbeitern besprochen. Seitens der Verbandsverantwortlichen wurde für den Beschluss eine Vereinbarung gemäß §§ 4 und 20a NÖ Gemeindeverbandsgesetz vorbereitet, die bereits mit der Gemeinderatseinladung dem gesamten Gemeinderat übermittelt wurde. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Zusammenlegung der beiden Gemeindeverbände laut beiliegender Vereinbarung gemäß §§ 4 und 20a NÖ Gemeindeverbandsgesetz. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

(Die Satzung und die Vereinbarung gemäß §§ 4 und 20a NÖ Gemeindeverbandsgesetz liegen dem Originalprotokoll als integrierender Bestandteil bei.)

Zu Pkt.3: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete über die **Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges samt Zusatzgeräten**. Er bat Vizebürgermeister Walter Forstenlechner um weitere Ausführungen zu diesem Thema. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner legte dar, dass eine beschränkte Ausschreibung stattgefunden hat. Bei dieser Ausschreibung wurden die Firma Berger, Firma Hochrathner, Firma Reform, Firma AZ Tech, Firma AEBI Schmidt und Firma Lagerhaus zur Angebotslegung eingeladen. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner machte deutlich, dass seitens der Gemeindearbeiter der Wunsch besteht, ein dem Multicar ähnliches Kommunalfahrzeug anzuschaffen. Er erläuterte weiters, dass die Firma Reform und die Firma Lagerhaus ein passendes Fahrzeug angeboten haben und zeigte dem Gemeinderat ein Foto des Kommunalfahrzeuges. Weiters wurden seitens der Gemeindearbeiter auch Gespräche mit der Firma AZ Tech geführt. Die Kosten sind bei allen Fahrzeugen annähernd gleich, jedoch wäre nur beim Lagerhaus der

Fahrzeugservice in direkter Nähe möglich. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner beschrieb die Fahrzeugdaten und die Daten der erforderlichen Zusatzgeräte (Kipper, Streugerät, Sauggebläse für Kanalräumungen usw.). Anschließend versicherte er, dass das Fahrzeug den Wünschen der Gemeindearbeiter entspricht. Für das vorhandene Multicar wurden € 5.000,- angeboten, welche beim neuen Kommunalfahrzeug gutgeschrieben werden. Zusätzlich können 3% Skonto gewährt werden. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bat den Gemeinderat um Zustimmung zum Ankauf des neuen Kommunalfahrzeuges. Anschließend stellte Bürgermeister Alfred Buchberger das Thema zur Diskussion. Geschf. GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA wollte wissen, ob die Endverhandlungen bereits geführt wurden, was Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bestätigte. Geschf. GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA erkundigte sich weiters nach der Auslastung, den Betriebsstunden und der Wirtschaftlichkeit. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner berechnete ca. 600 Betriebsstunden pro Jahr, wobei sich diese Zahl nach der Stärke des Winters richtet. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner führte aus, dass das neue Fahrzeug für die kleineren Gemeindestraßen benötigt wird. Der Traktor mit der Kehrmaschine ist nur für die großen Straßen ideal, jedoch nicht für Siedlungsstraßen. Geschf. GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA erkundigte sich, wie viele Jahre das neue Fahrzeug bestehen wird. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner versicherte, dass bei diesem Fahrzeug auf die Hochwertigkeit geachtet wurde und er sich daher eine Lebensdauer von ca. 20 Jahre erhoffen würde. GR Peter Bugram wollte die Kehrbreite wissen und Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte, dass die Kehrbreite der Autobreite entspricht und daher 1.700 mm beträgt. Der Schneepflug weist eine Breite von 2.400 mm auf. Weiters wollte GR Peter Bugram wissen, ob es einen Servicevertrag gibt, ob die Lieferung die Handelsklausel „frei Haus“ enthält und wie lange die Lieferzeit beträgt. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner erklärte, dass das Lagerhaus Enns das Fahrzeug „frei Haus“ zur Verfügung stellt und es keinen Servicevertrag gibt. Weiters legte er da, dass das Fahrzeug noch vor dem Winter benötigt wird, da 2015 noch die Abgasnorm Euro 5 gültig ist. Es wurde zugesichert, dass das Fahrzeug und der Schneepflug (Firma Hydrac) heuer noch und die weiteren Zusatzgeräte im nächsten Jahr geliefert werden. Bürgermeister Alfred Buchberger erklärte, dass der Ankauf auch im Nachtragsvoranschlag ersichtlich gemacht werden muss. GR DI Ludwig Riedl erkundigte sich, ob alle Gemeindearbeiter den C-

Führerschein haben, was Vizebürgermeister Walter Forstenlechner bestätigte und ausführte, dass Fahrzeuge, die mit B-Führerschein gefahren werden können, nicht zweckmäßig erscheinen. Bürgermeister Alfred Buchberger erkundigte sich nach weiteren Wortmeldungen, jedoch wünschte niemand das Wort. **Anschließend stellte Bürgermeister Alfred Buchberger den Antrag, das vom Langerhaus angebotene Kommunalfahrzeug zu einem Preis von netto € 196.475,00 anzuschaffen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.4: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete, dass im Zuge der Sanierung des **Ennsweges** auch die **Erneuerung der Wasserleitung** notwendig ist. Er rief in Erinnerung, dass dies bereits in der letzten Sitzung besprochen wurde, jedoch das Angebot für Montage und Material der Linz AG noch fehlte. Der Grundsatzbeschluss wurde bereits in der vergangenen Sitzung gefällt und nun liegt das Angebot vor. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Vergabe der Wasserleitungserneuerungen im Ennsweg bzw. Bäckerstraße an die Linz AG zu einem Gesamtpreis von € 165.200,- zuzüglich 20% MWSt. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Zu Pkt.5: Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete darüber, dass im Zuge der Sanierung des **Ennsweges** auch die **Erneuerung der Straßenbeleuchtung** notwendig ist. Die vorhandene Straßenbeleuchtung im Ennsweg hat entgegen der Richtlinien sehr unterschiedliche Abstände zwischen den Lichtpunkten, die teilweise 50 m übersteigen. Es gibt bezüglich der Abstände Normen, welche den Abstand der Lichtpunkte vorschreiben. Bürgermeister Alfred Buchberger machte deutlich, dass es bei der Neuerrichtung der Fundamente und der Leitungen auch sinnvoll ist, die Masten auszutauschen. Es sind letztlich 12 LED-Lichtpunkte geplant. Die Angebotssumme für die gesamte Straßenbeleuchtung beträgt netto € 36.895,-. Bürgermeister Alfred Buchberger berichtete darüber, dass der Elsternweg noch keine Beleuchtungskörper hat und für 6 LED-Lichtpunkte bereits Vorarbeiten geleistet wurden. Für die gesamte Straßenbeleuchtung im Elsternweg beträgt die Angebotssumme netto € 16.794,30. Bürgermeister Alfred Buchberger brachte zur Kenntnis, dass bezüglich Taubengasse im Vorfeld schon von Geschf. GR Daniel Lachmayr angeregt wurde, dass noch alle Lichtpunkte fehlen. Die Fundamente hierfür sind bereits in der Taubengasse vorhanden. Das Angebot liegt bei netto € 9.205,58,-. Von Geschf. GR Ing. Thomas Wahl, MBA MPA wurde schon vor längerer Zeit angeregt, dass der Flösserweg ebenfalls finster ist. Damals wurde ei-

ne Kostenschätzung eingeholt, jedoch wird Bürgermeister Alfred Buchberger ein neues Projekt mit aktuellen Zahlen erstellen lassen. In weiterer Folge muss nach den Bauarbeiten im neuen Erlenweg in Windpassing ebenfalls eine Straßenbeleuchtung errichtet werden. Vordergründig sollen der Ennsweg und den Elsternweg mit einer neuen und zeitgemäßen Straßenbeleuchtung ausgestattet werden. **Bürgermeister Alfred Buchberger stellte den Antrag auf Zustimmung zur Auftragserteilung der Straßenbeleuchtung für den gesamten Elsternweg zu einer Summe von netto € 16.794,30 und für den gesamten Ennsweg zu einer Summe von netto € 36.895,-. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.**

Danach schloss Bürgermeister Buchberger um 20.10 Uhr die öffentliche 3. Sitzung des Gemeinderates von Ennsdorf und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Niederschrift besteht aus 6 (sechs) Seiten.

g.g.g.

Die Gemeinderäte:

Der Protokollverfasser:

Der Bürgermeister: